

Ideen Familiengottesdienst

In diesem Jahr feiern wir das 1700-jährige Jubiläum des Konzils von Nicäa, des ersten Ökumenischen Konzils, und des dort formulierten Glaubensbekenntnisses, das Christinnen und Christen noch heute beten.

Traumreise:

Vor 1700 Jahren fand ein besonderes Ereignis statt – das Konzil von Nicäa. Ein Konzil ist eine große Kirchen-Versammlung, bei der ganz viele Bischöfe zusammenkommen, um über wichtige Fragen des Glaubens zu beraten und zu entscheiden. Das Konzil von Nicäa hat eines der wichtigsten Gebete aufgeschrieben und beschlossen, das wir noch heute verwenden: unser Glaubensbekenntnis. Ich möchte Euch heute von diesem Konzil erzählen.



Vor 1700 Jahren waren Reisen sehr schwierig. Damals ist man nicht in den Urlaub gefahren und nur für ganz wichtige Dinge hat man sich auf Reisen begeben. Damals waren noch keine Flugzeuge, Züge oder Autos erfunden. Noch nicht einmal ein Fahrrad gab es. Wenn man verreisen wollte oder musste, dann ging man zu Fuß und wenn man etwas mehr Geld

hatte, dann ritt man auf einem Pferd oder fuhr mit einer Kutsche. Die Straßen waren nicht so schön gerade und gepflastert wie heute, es waren einfache Wege. Ihr könnt Euch vorstellen, wie beschwerlich solch eine Reise war und wie lange sie dauerte.

Kaiser Konstantin hatte sich im Jahr 325 nach Christi überlegt, dass er alle Bischöfe zusammenrufen wollte, um wichtige Fragen zu klären. Er schickte Boten aus, um die Einladung an die Bischöfe zu überbringen. Die Bischöfe kamen aus verschiedenen Teilen des Römischen Reiches. Sie mussten viele Herausforderungen auf dieser Reise meistern, um zu der gemeinsamen Versammlung zu gelangen.

Könnt Ihr Euch vorstellen welche Herausforderungen und Schwierigkeiten das wohl gewesen sein könnten?

(Mögliche Antworten: Wo schläft man auf der Reise? – Ein Mensch oder ein Pferd wird krank – die Straße wird ganz schlecht, weil es doll geregnet hat und alles matschig ist – Straßenräuber überfallen die Menschen, und man hat nicht genug Geld, um weiter zu reisen ...)

Ideen Familiengottesdienst

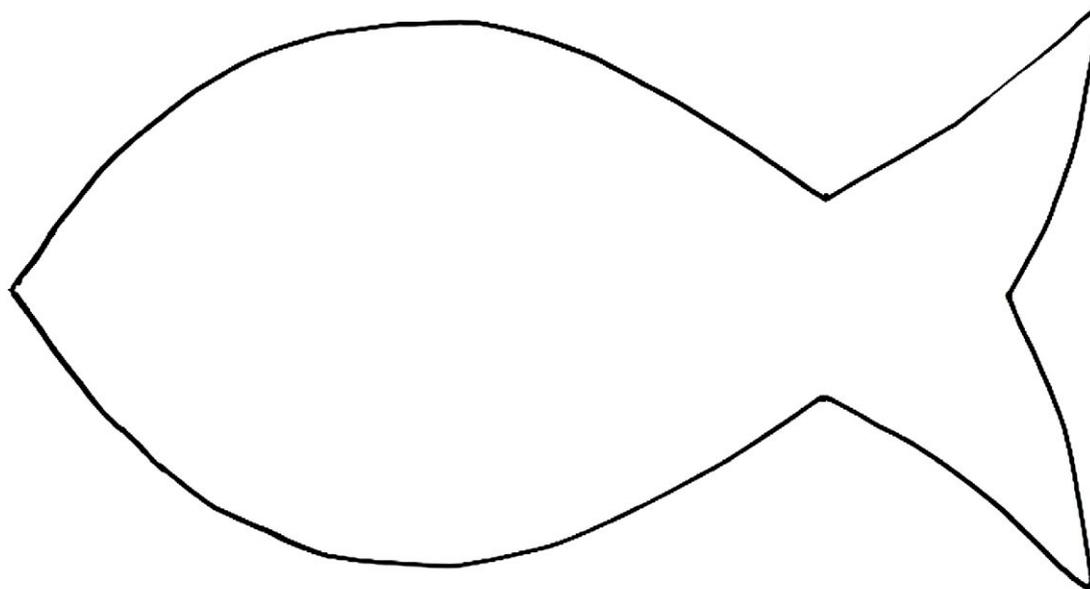
Als sie in Nicäa ankamen, eröffnete Kaiser Konstantin das Konzil und die Bischöfe diskutierten und sprachen (bestimmt stritten sie auch oft) einen Monat über einen Text, in dem stehen sollte, woran sie glauben. Sie fragten sich: Woran glaubst Du – Woran glauben wir? Der Text, der damals vor 1700 Jahren entstand, ist das Glaubensbekenntnis, das wir auch heute noch miteinander sprechen. Ein weiterer wichtiger Aspekt, den die Bischöfe damals im Auge hatten, war die Idee der Einheit. Sie erkannten, dass es wichtig ist, trotz unterschiedlicher Meinungen und Traditionen zusammenzukommen und eine Einheit im Glauben anzustreben.

Das, was die Bischöfe auf diesem Konzil verabredet haben, gilt für uns noch immer. Ihr Glaubensbekenntnis erinnert uns daran, dass wir als Christinnen und Christen eine gemeinsame Grundlage haben, die uns verbindet, egal wo wir leben oder welcher Tradition wir folgen.

Das Konzil von Nicäa erinnert uns heute daran, dass auch in schwierigen Zeiten und durch verschiedene Meinungen hindurch eine Einigung möglich ist, wenn wir offen miteinander sprechen. Das Konzil von Nicäa ist also auch heute für uns wichtig, denn auch wir müssen, wie die Bischöfe damals, immer wieder darüber nachdenken, woran wir glauben:

Ihr bekommt nun einen Fisch von mir. Ein Fisch ist ein Zeichen, das uns Christen miteinander verbindet. Ich möchte Euch bitten, auf den Fisch zu schreiben oder zu malen, woran Ihr glaubt.

Malvorlage:



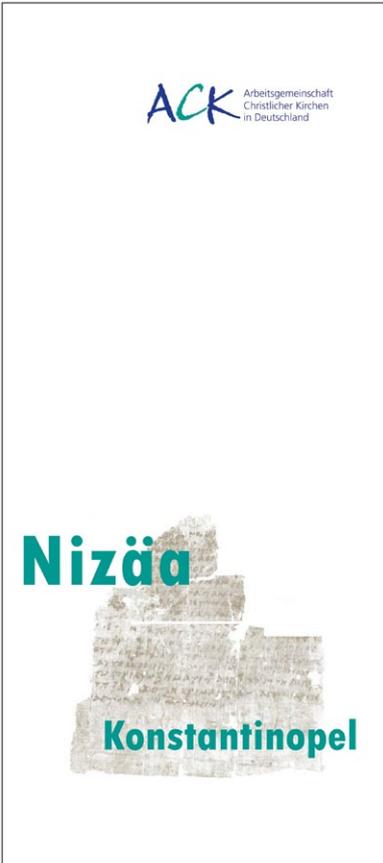
Jede Person bekommt einen Fisch als Malvorlage, den sie oder er individuell gestalten kann – man kann diesen Fisch bunt ausmalen oder auch darauf schreiben, woran man glaubt und was einem wichtig ist.

Ideen Familiengottesdienst

Hinterher könnten diese ganz persönlich gestalteten Fische zusammen mit den anderen Fischen an einer Wand der Kirche aufgehängt werden.

- Oder: Fische werden beschrieben/bemalt und anschließend vor den Altar (wenn der Gottesdienst in der Kirche stattfindet), auf ein Tuch, das in der Mitte liegt, oder auch auf einen Tisch, der in der Mitte steht, gelegt.
- Es wäre auch möglich, zu Beginn des Gottesdienstes an alle Teilnehmenden eine Playmobilfigur zu verteilen und einen kleinen Tisch in die Mitte zu stellen. Nach der kreativen Phase dürfen alle ihre Figur an den Tisch setzen und den Fisch in die Mitte legen als Zeichen für die Einigung, wie damals die Bischöfe beim Konzil.
- Eine weitere kreative Idee wäre es, einen Fisch-Schlüsselanhänger zu basteln. Anleitung siehe unten!
- Anschließend darf jedes Kind ein Glaubenskenntnis von Nicäa als Lesezeichen mitnehmen:

Lesezeichen:

	<p>Glaubensbekenntnis von Nizäa-Konstantinopel (Ökumenische Version)</p> <p>Wir glauben an den einen Gott, den Vater, den Allmächtigen, der alles geschaffen hat, Himmel und Erde, die sichtbare und die unsichtbare Welt. Und an den einen Herrn Jesus Christus, Gottes eingeborenen Sohn, aus dem Vater geboren vor aller Zeit: Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott, gezeugt, nicht geschaffen, eines Wesens mit dem Vater; durch ihn ist alles geschaffen. Für uns Menschen und zu unserem Heil ist er vom Himmel gekommen, hat Fleisch angenommen durch den Heiligen Geist von der Jungfrau Maria und ist Mensch geworden. Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus, hat gelitten und ist begraben worden, ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift und aufgeföhren in den Himmel. Er sitzt zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen in Herrlichkeit, zu richten die Lebenden und die Toten; seiner Herrschaft wird kein Ende sein. Wir glauben an den Heiligen Geist, der Herr ist und lebendig macht, der aus dem Vater hervorgeht, der mit dem Vater und dem Sohn angebetet und verherrlicht wird, der gesprochen hat durch die Propheten, und die eine, heilige, katholische und apostolische Kirche. Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden. Wir erwarten die Auferstehung der Toten und das Leben der kommenden Welt. Amen.</p>
--	---

Bestellbar über:

<https://shop.oekumene-ack.de/geistliche-oekumene/155/lesezeichen-glaubensbekenntnis-von-nizaea-konstantinopel>

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an katharina.freudenberger@bistum-hildesheim.de Wir haben bereits Exemplare (für Sie) bestellt!

Ideen Familiengottesdienst

Schlüsselanhänger:



Ganz einfach aus einem einfachen Schlüsselring, Pfeifenputzern und bunten Perlen lassen sich Fische als Schlüsselanhänger basteln.

Dazu einfach den Pfeifenputzer durch den Schlüsselring führen, bis man zwei gleich große Fäden hat, auf die man die bunten Perlen auffädeln kann. Ein Stückchen der beiden Pfeifenputzer-Fäden sollte frei bleiben, damit man darauf die Schwanzflosse des Fisches basteln kann. Hierfür einfach die beiden Fäden über einander drehen.

Fürbitten:

Im Jahre 325 fand das erste Ökumenische Konzil in Nicäa statt. Immer noch beten wir das Glaubensbekenntnis, das dort gemeinsam geschrieben wurde.

Gott, auch 1700 Jahre später, im Jahr 2025, sind wir auf der Suche nach unserem Glauben. Deswegen bitten wir Dich:

Jesus – Du bist Gottes Sohn. So wie die Bischöfe beim Konzil von Nicäa haben wir immer wieder Fragen zu unserem Glauben. Hilf uns, Antworten zu finden und lass uns Deine Nähe und Liebe spüren.

Jesus – Du bist Gottes Sohn. So wie die Bischöfe beim Konzil von Nicäa bitten wir dich um den Mut, aufeinander zuzugehen und immer wieder Kompromisse miteinander zu finden. Nur so können wir in Frieden miteinander leben.

Jesus – Du bist Gottes Sohn. So wie die Bischöfe beim Konzil von Nicäa wollen auch wir nicht egoistisch denken und handeln. Hilf uns, immer wieder mit offenen Augen durch unsere Welt zu gehen und auf die Natur, die Tiere und Pflanzen zu achten und sie zu schützen.

Jesus – Du bist Gottes Sohn. Wir alle erleben Situationen in unserem Leben, in denen wir Dich um ganz persönliche Dinge bitten. Dafür soll jetzt Raum sein:

.... Die Teilnehmenden können ganz persönliche Bitten aussprechen ...

Gott wir wissen, dass Du auch alle Bitten verstanden hast, die wir nicht aussprechen konnten. Sei du mit uns auf dem weg. Amen.

Ideen Familiengottesdienst

Bibeltexte mit Fischen:

Schöpfung:

- Buch Genesis, Kapitel 1:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/gen1.html>
oder: <https://www.altes-testament-in-leichter-sprache.de/leichte-sprache/standard-titel/genesis-1>

Jona im Bauch des Fisches:

- Buch Jona, Kapitel 1 und 2:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/jona1.html>

Die Berufung der ersten Jünger

- Lukasevangelium, Kapitel 5:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/lk5.html>
oder: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-5-sonntag-im-jahreskreis>

Speisung der Fünftausend:

- Lukasevangelium, Kapitel 9:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/lk9.html>
oder: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-c-fronleichnam>
- Matthäusevangelium, Kapitel 14:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/mt14.html>
oder: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-18-sonntag-im-jahreskreis>
- Markusevangelium, Kapitel 8:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/mk8.html>

Die Erscheinung des Auferstandenen am See

- Johannesevangelium, Kapitel 21:
<https://www.uibk.ac.at/theol/leseraum/bibel/joh21.html>
oder: <https://www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-3-sonntag-der-osterzeit>

*Zusammenstellung und Erarbeitung der Materialien:
Karin Sobanja, leitende Seelsorgerin (Buxtehude)
und Mitglied der Ökumenekommission,
Katharina Freudenberger, Referentin für Ökumene
und Interreligiösen Dialog*